BLLV-Kinderhilfe e. V.
Jahresbericht 2018

1. Entwicklung der Spenden

1.1. Einnahmen aus Spenden/Zuwendungen Peru und allgemein

Auf dem Spendenkonto der BLLV-Kinderhilfe (Spenden allgemein und für das Kinderhaus Peru, ohne Frühstücksinitiative *denkbar)* gingen im Kalenderjahr 2018 Spenden und Zuwendungen in Höhe von **953.831,55 €** ein. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %. Diese Steigerung steht wesentlich mit dem großen Erfolg der BallHelden-Initiative in Zusammenhang, die 263.564 € erbrachte, wovon knapp 80.000 € für die Projekte der BLLV-Kinderhilfe zur Verfügung standen (der Rest ging an die BFV-Sozialstiftung, die von den Schulen genannten Projekte und anteilige Logistikkosten). Dieses herausragende Ergebnis hing mit dem Hype um die Fußballweltmeisterschaft im gleichen Jahr zusammen. Es nahmen 137 Grundschulen an der BallHelden-Initiative teil (2017: 55 und 2019: 73) Der Spendenaufruf an die Mitglieder im Rahmen der Weihnachtsspendenaktion blieb leider etwas hinter den vorausgehenden Jahren zurück.

Die Spendenaktionen im Winter 2018/19 (1.11.2018 bis 31.01.2019) erbrachte 147.016,48 € (2017/18: 167.870,34 €¸ 2016/17: 190.121,91 €, 2015/2016: 167.725,91 €; 2014/2015: 157.764 €; 2013/2014: 76.482,17 €). Das ist ein Rückgang von 12,4 % gegenüber dem Vorjahr und damit der niedrigste Stand seit 2014.

Entwicklung der Spenden (2013 bis 2018)						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
€	169.622	222.481,97	395.644	479.430	903.840	953.831
		+ 31,1 %	+ 77,8 %	+ 21,2 %	+ 69,9 %	+ 5,5 %

Die detaillierte Einnahmensituation stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen Konto Kinderhilfe Peru und allgemein			
	2018	**2017**	
€	1.830,00	1.920,00	Mitgliedsbeiträge
€	7.329,00	4.172,00	Kleinspenden /Solidarfonds
€	60.266,23	55.293,47	Spenden der regelmäßigen Förderer
€	4.508,00	11.074,16	Spenden anlässlich von Geburtstagen/Trauerfällen
€	0	38.107,50	Spenden anlässlich der Flutkatastrophe in Peru
€	321.284,85	333.891,59	Zweckgebundene Spenden für Peru
€	125.857,92	160.680,45	Allgemeine Spenden
€	52.251,00	42.946,00	BLLV-Kreis- und Bezirksverbände
€	8.273,14	7.060,06	Unternehmen
€	9.345,44	9.428,43	Schulen
€	151,13	5.436,57	Vereine, Stiftungen
€	99.169,98	152.704,17	Spendenläufe *Kinder laufen für Kinder*
€	263.564,86	86.025,80	Spendenaktion *BallHelden*
€	**953.831,55**	**908.740,20**	**Gesamt**

Die Spendeneinnahmen aus der Aktion *Kinder laufen für Kinder* lagen mit knappen 100.000 € zwar deutlich unter dem Ergebnis des Jahres 2017, dennoch ist es im Gesamten gesehen sehr erfreulich. Für die Organisation und logistische Begleitung wurden 22.503,89 € an die ausführende Agentur Caleidoo (Endabrechnung 2017, 2018 und Anzahlung 2019) bezahlt, so dass Spenden aus dieser Initiative für den Einsatz im Projekt in Höhe von 76.763,11 € zur Verfügung standen.

Einnahmen *Kinder laufen für Kinder*		
€	99.169.98	Spenden aus Kinder laufen für Kinder
€	-22.503,89	Agenturkosten (2018 und Anzahlung 2019)
€	**76.763,11**	**Gesamt**

Das Ergebnis der BallHeldenaktion war 2018 spektakulär hoch mit 263.564 €. Dies steht wie gesagt im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft. Für die organisatorische Durchführung der Aktion BallHelden wurden 25.959,00 € verwendet, so dass Spenden für den Einsatz in den Projekten in Höhe von 237.605,86 € zur Verfügung standen.

Einnahmen *BallHelden*		
€	263.564,86	Spenden aus BallHelden
€	-25.959,00	Logistikkosten
€	**237.605,86**	**Gesamt**

Im Kalenderjahr 2018 wurden vom Konto der BLLV-Kinderhilfe folgende Mittel ausgeschüttet (ohne *Schulfrühstück denkbar*).

Ausschüttung		
€	582.000,00	Kinderhaus CASADENI und Berufsbildung CETPRO (Ayacucho, Peru)
€	12.975,90	Evaluation Kinderhaus (1. Abschlagszahlung) (Ayacucho, Peru)
€	5.595,50	Rechtsvertretung Kinderhaus (Ayacucho, Peru)
€	55.000,00	Kinderhaus Raymi (Nuevo Lurin, Peru)
€	21.000,00	Schule Themba Labantu (Township Kapstadt, Südafrika)
€	67.914,00	Zuwendungen an verschiedene gemeinnützige Organisationen im Rahmen der Aktion BallHelden
€	75.000,00	Zuwendung an die Sozialstiftung des BFV im Rahmen BallHelden
€	2.000,00	Einzelfallhilfe Indonesien
€	50.000,00	Zuschuss Frühstücksprojekt denkbar
€	**871.485,40**	**Gesamt**

Die Herausforderung, das Spendenaufkommen nach Wegfall der Zuwendungen durch STERN-STUNDEN im Jahr 2015 deutlich zu steigern, um die Finanzierung der Projekte in Peru langfristig zu sichern, ist erfreulicherweise in vollem Umfang gelungen. Die Reduzierung der Angebote des Kinderhauses, die infolge des finanziellen Engpasses im Jahr 2016 notwendig geworden war, konnte komplett rückgängig gemacht werden. Die pädagogische Arbeit wurde konsolidiert und die Unterstützungsmaßnahmen erweitert. Es konnten zusätzlich Mittel an ein weiteres Kinderhaus in der Nähe von Lima, mit dem wir seit vielen Jahren schon in kleinem Rahmen zusammenarbeiten, und an ein Schulprojekt in einem Township in Südafrika ausgeschüttet werden (s. Aus den Projekten).

Angesichts der positiven Spendenentwicklung konnten auch dringend nötige Rücklagen aufgebaut werden, die sicherstellen, dass im Fall eines Rückgangs des Spendenaufkommens die Arbeit der Projekte in Peru, insbesondere des Kinderhauses, nicht gefährdet ist. Hinzu konnte das Schulfrühstück *denkbar*, das zu einem großen Teil aus selbst akquirierten Mitteln finanziert werden muss, mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 € aus dem Topf der allgemeinen, nicht zweckgebundenen Spenden unterstützt werden, so dass keine Schulen aus dem Programm genommen werden müssen.

Erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit den *Spendenläufen Kinder laufen für Kinde*r wieder erhebliche Mittel erbracht hat. Ebenso konnten wieder Spenden aus der BallHelden-Initiatve an den bayerischen Grundschulen, die der BLLV zusammen mit dem Bayerischen Fußballverband (BFV) entwickelt hatte, in die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe einfließen. Der Akzeptanz beider Aktionen wurde durch das umfangreiche und sehr professionelle Begleitmaterial für die Schulen, das die BLLV-Kinderhilfe zusammen mit dem BLLV entwickelt hat, insbesondere ein Film über den Tageslauf zweier Kinder aus dem Kinderhaus mit dem Titel „Daniela und Miche – Ein Tag im Leben zweier peruanische Kinder“, nachhaltig verstärkt. Erwähnt werden muss auch die großzügige finanzielle Unterstützung der BallHelden-Aktion durch die Versicherung Die Bayerische.

Auch ist die Zahl der Förderer, die die Spendeneinnahmen über die Winteraktion hinaus regelmäßig unterstützen, weiter gestiegen. Derzeit (Juli 2019) gibt es 397 (2018: 363; 2017:

333; 2016: 288) regelmäßige Förderer. Unter ihnen sind über 30 Kreisverbände und zahlreiche BLLV-Mandatsträger.

Im Rahmen des Beitritts über die BLLV-Homepage besteht die Möglichkeit einer regelmäßigen Kleinspende in Höhe von monatlich einem oder zwei Euro. Dies wurde im Jahr 2017/18 von 1 268 Spendern (2018: 1 177; 2017: 596; 2016: 492) wahrgenommen.

Durch regelmäßige Förderbeiträge durch Einzugsverfahren (Förderer und Kleinspender) wurden im Jahr 2018 67.595 € (2017: 65.016 €; 2016: 61.534 €) gespendet. Hierbei sind nur die regelmäßigen Spender erfasst, deren Spenden mit Lasteinzugsverfahren erhoben wird. Über regelmäßige Spender mit Dauerauftrag gibt es keine Auswertung.

Die erfreuliche Spendenentwicklung erlaubte es, im Jahr 2018 die Arbeit im Kinderhaus weiter auszubauen und die dringend notwendige Verbesserung der personellen Betreuung der Kinder und Jugendlichen umzusetzen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Spendeneinnahmen konnte auch ein weiteres Kinderhaus südlich von Lima (RAYMI) unterstützt werden, mit dem die BLLV-Kinderhilfe schon seit vielen Jahren in Verbindung steht und das auf Vermittlung des BLLV vor über zehn Jahren eine Anschubfinanzierung durch STERNSTUNDEN erhalten hatte.

1.2 Einnahmen aus Zuwendungen und Spenden „Frühstücksprojekt“

Neben den Projekten in Peru werden von der BLLV-Kinderhilfe auch das *Frühstücksprojekt denkbar* und *denkbar-R* durchgeführt. In der Initiative wird unterschieden zwischen einem allgemeinen von der BLLV-Kinderhilfe aus freien Spenden finanzierten Bereich und einem zweiten Bereich, der mit Mitteln des Sozialministeriums finanziert wird (*denkbar-R*).

Folgende Beträge wurden für die Umsetzung der *Frühstücksinitiative denkbar* vereinnahmt.

Einnahmen *Schulfrühstück denkbar* und *denkbar-R* im Kalenderjahr 2018		
€	50.000,00	STERNSTUNDEN Fördergelder
€	23.000,00	Kinder ohne Hunger e.V.
€	39.000,00	Spardabank München
€	51.344,86	SZ-Adventskalender
€	30.000,00	Stiftung Antenne Bayern
€	53.324,50	Ein Herz für Kinder
€	13.440,00	Rotary Club Nürnberg
€	2.892,48	Weitere projektbezogene Spenden
€	22.206,78	Allgemeine Spenden
€	236,99	Erstattung Verwaltungskosten BLLV
€	365.323,50	Zuwendung Sozialministerium Sachkosten Frühstücke
€	54.250,60	Zuwendung Sozialministerium Projektorganisation
€	**705.019,71**	**Gesamt**

Abrechnung Schuljahr 2017/2018 (01.09.2017 bis 31.08.2018)

Der Abrechnungszeitraum innerhalb der Frühstücksinitiative orientiert sich am Schuljahr, d.h. er beginnt im September 2017 und dauert bis August des Jahres 2018 (d.h. eine direkte Vergleichbarkeit mit den Spendeneinnahmen nach Kalenderjahr ist nicht gegeben). Im Schuljahr 2017/2018 wurden 71 Einrichtungen mit 4 000 Kindern aus freien Spenden und Zuwendungen im Rahmen von denkbar gefördert und 45 Schulen mit 1 317 Kindern im Rahmen von denkbar-R, so dass insgesamt 116 Schulen und fast 5 317 Kinder täglich unterstützt werden konnten.

Im Schuljahr 2017/18 wurde von STERNSTUNDEN und weiteren Organisationen - wie dem Gewinnsparverein der Spardabank München, dem SZ Adventskalender, dem Rotary Club Nürnberg und Kinder ohne Hunger e.V. - der Großteil der auszuschüttenden Mittel für die Fortführung des Frühstücksprojektes zur Verfügung gestellt. Die nicht verwendeten Fördergelder wurden zurücküberwiesen bzw. in das Spendenkonto des Schulfrühstücks übergeführt.

Konto Schulfrühstück denkbar Fördergelder und weitere Zuwendungen (Schuljahr 2017/18)		
€	55.000,00	Fördergelder STERNSTUNDEN für Sachmittel und Frühstückslotsen
€	5.000,00	Fördergelder STERNSTUNDEN, Projektorganisation
€	23.529,00	Kinder ohne Hunger e. V. (KOH)
€	7.696,52	Übertrag aus Förderjahr 2016/17 von Kinder ohne Hunger
€	28.260,00	Gewinnsparverein der Spardabank München
€	45.600,00	Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung/München Stadt
€	11.200,00	Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung/München Land
€	39.110,00	Rotary Club Nürnberg
€	18.014,45	Projektbezogene Spenden 2017/18
€	50.392,46	Sonstige gesammelte Spendengelder denkbar Schulfrühstück 2017/18 (incl. 35.000 € von der BLLV-Kinderhilfe e.V).
€	236,99	Übernahme Verwaltungskosten vom BLLV
€	**284.039,42**	**Gesamteinnahmen (vor Rückerstattung)**
€	5.315,14	Rückerstattung SZ München Land
€	**278.724,28**	**Gesamteinnahmen**

Folgende Zuwendungen wurden nicht verwendet und konnten auf das Schuljahr 2018/2019 übertragen werden.

Übertrag von STERNSTUNDEN e.V.: 4.352,80 €

Übertrag der Spardabank München: 6.738,15 €

Übertrag des Vereins Kinder ohne Hunger: 8.810,95 €

Übertrag des Adventskalenders München Stadt: 7.917,91 €

Übertrag des Rotary Clubs Nürnberg: 10.077,42 €

Übertrag verbliebene Spendengelder denkbar Schulfrühstück (Gesamt seit 2011: zweckbezogene Spenden): 21.361,66 €

Übertrag verbliebene Spendengelder denkbar Schulfrühstück (Gesamt seit 2011: sonstige Spenden): 47.569,61 €

Rückerstattung SZ München Land: 5.315,14 €

Mittel des Bayerischen Sozialministeriums

Seit September 2014 erhält das *Frühstücksprojekt* auch Mittel vom Bayerischen Sozialministerium für die Bereitstellung von Frühstücken für bedürftige Schüler in München, Oberfranken und der Oberpfalz. (neu seit 2018 Niederbayern und Schwaben) Dieses Projekt läuft unter dem Begriff *Frühstücksprojekt* ***denkbar-R***.

Beantragt wurden für die Zeit von 01.08.2017 bis 31.07.2018:

- Fördermittel für 325.500 Frühstücke in Höhe von 488.250,00 €.
- Mittel für die Projektorganisation in Höhe von 72.801,70 €.

Entsprechend des tatsächlichen Bedarfs wurden folgende Beträge abgerufen und auf das Konto des Frühstücksprojekts überwiesen:

Konto Schulfrühstück denkbar-R (Schuljahr 2017/18)		
€	358.033,50	Fördergelder SOZIALMINISTERIUM für ausgegebene Frühstücke
€	48.792,89	Förderung SOZIALIMINISTERIUM Projektorganisation (ZBFS)
€	**406.826,39**	**Gesamteinnahmen (vor Rückerstattung)**
€	- 15.981,33	Rückzahlung an ZBFS Frühstücke
€	-4.566,70	Rückzahlung an ZBFS Projektorganisation
€	**386.278,36**	**Gesamteinnahmen**

Von diesen Einnahmen flossen 342.052,17 in die Projekte vor Ort und 44.226,19 € in die Projektorganisation.

Vom Sozialministerium werden 80 % der Kosten für die Personalkosten, Begleitung, Organisation und das Controlling (operative, projektbezogene Verwaltungskosten) des Projektbereichs denkbar-R übernommen. Der BLLV übernimmt den Eigenanteil von 12.198,22 € der Projektorganisationskosten. Damit entstehen der BLLV-Kinderhilfe in diesem Tätigkeitsfeld keine Verwaltungskosten.

1.3 Gesamteinnahmen

Die Gesamteinnahmen der BLLV-Kinderhilfe im Jahr 2018 betrugen

Einnahmen BLLV-Kinderhilfe (gesamt)		
€	**953.831,55**	Kinderhilfe Peru /allgemein
€	285.445,61	Schulfrühstück denkbar
€	419.574,10	Schulfrühstück denkbar-R
€	**1.658.851,26**	**Gesamtsumme**

1.4 Entwicklung der Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden entsprechend der allgemein üblichen Regelungen im Bereich der gemeinnützigen Organisationen aufgeschlüsselt bzw. zugeordnet.

Die Verwaltungskosten der BLLV-Kinderhilfe setzen sich im Wesentlichen aus zwei Bereichen zusammen:

1. Kosten für die allgemeine Verwaltung (Buchhaltung, Reisekosten, Bankgebühren) und alle Maßnahmen zur Spendenwerbung
2. Kosten für die Organisation der Durchführung der beiden Sonderinitiativen *Kinder laufen für Kinder* und *BallHelden*

Verwaltungskosten		
€	39.065,88	Allgemeine Verwaltung / Spendenwerbung
€	22.503,89	Agenturkosten *Kinder laufen für Kinder*
€	25.959,00	Logistikzuschuss *BallHelden*
€	**87.528,77**	**Gesamt**

Hinzu kommen in geringfügigen Umfang Kosten für die Erstellung von Informationsmaterialien für Spender und Schulen in Höhe von 2.320,28 € (projektbezogene Verwaltungskosten).

Demnach beträgt der Anteil der Verwaltungskosten in Höhe von 87.528,77 Euro **5,3 %** des Spendenaufkommens (2017: 3,3 %; 2016: 2,8 % und 2015: 4,8 %). Auch wenn sie im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen sind, sind sie immer noch äußerst niedrig. Ein realistisches Ziel für 2019 wird es sein, den Anteil der Verwaltungskosten wieder unter die 4 %-Marke zu bringen.

2. Aus dem Verein

Im Jahr 2018 fand die Mitgliederversammlung am 17. Oktober statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 nach Vorlage des Tätigkeitsberichtes und des Wirtschaftsprüfungsberichtes einstimmig entlastet. Daneben gab es drei Vorstandssitzungen am 9. April, 18. Juni und 15.10.2018 und ein Treffen der Botschafter der BLLV-Kinderhilfe am 21. Juni 2018 in Regensburg.

Im Mittelpunkt der Vorstandssitzungen standen

- die weitere Sicherung der finanziellen Basis der Arbeit im Kinderhaus in Peru,
- die Diskussion einer professionellen externen Evaluation durch einen Experten aus Argentinien und die Diskussion der Ergebnisse einer Masterarbeit über die Zusammenarbeit der BLLV-Kinderhilfe und der peruanischen Trägerorganisation Wawa Kuna Mantaq als Teil nichtstaatlicher internationaler Entwicklungszusammenarbeit,
- die Fortführung des Schulfrühstücks *denkbar* nach der Beendigung der Förderung durch STERNSTUNDEN. Die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium vor dem Hintergrund des Prüfungsberichtes des Bayerischen Rechnungshofes, der dringend eine Neufassung der Förderrichtlinien empfiehlt,
- die Unterstützung zusätzlicher Projekte in Peru und in Südafrika,
- die Zukunft der Initiative BallHelden, in deren Rahmen Grundschüler ähnlich wie bei Spendenläufen Punkte sammeln und Kleinspenden bei Familienangehörigen und Freunden sammeln, insbesondere die Frage, ob und in welchem Umfang der Versicherer die Bayerische diese Initiative ab dem Jahr 2019/20 weiter unterstützt und
- die Vorbereitung des 25jährigen Jubiläums des Vereins BLLV-Kinderhilfe (1993) und der Zusammenarbeit zwischen dem Kinderhaus und der BLLV-Kinderhilfe (1994).

BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann nahm an der Mitgliederversammlung und an den Vorstandssitzungen, soweit es war ihr möglich war, teil.

Sie unterstrich ausdrücklich, dass ihr persönlich das soziale Engagement des BLLV in Peru, im Rahmen des Schulfrühstücks *denkbar*, ebenso wie in der Lehrerwaisenstiftung sehr am Herzen liege. Es sei ihr ein Herzensanliegen, dass diese unterschiedlichen Aktivitäten ein Teil des Selbstverständnisses des BLLV sind, die den BLLV nicht nur in seiner herausragenden Bedeutung als Bildungsverband, sondern auch als verantwortungsbewussten Teil der Zivilgesellschaft erscheinen lassen. Dies erhöhe die Glaubwürdigkeit des BLLV und Stärke sein Ansehen über die bildungspolitische Arbeit hinaus.

Sie kündigte an, dass sie mit allen Mitteln die Konsolidierung des Schulfrühstücks *denkbar* unterstützen werde. Sie werde sowohl gegenüber dem Amtschef im Sozialministerium, Dr. Gruber, als auch der Ministerin, Frau Schreyer, auf eine Neu-Formulierung neuer Förderrichtlinien und eine Ausweitung der zu fördernden Schulen drängen. Sie betonte, dass es nicht sein könne, dass Schülerinnen und Schüler hungrig in die Schule kämen. Hier sei nachhaltig der Staat gefordert, eine Zurückverweisung der Verantwortung an die Familien mag zwar verständlich sein, löst aber die konkrete Problematik in vielen Fällen nicht. Sie wiederholte ihre Bereitschaft, hier politisch aktiv zu werden, gegebenenfalls auch mit einem Antrag an den Bayerischen Landtag.

Die Präsidentin des BLLV betonte erneut, dass es ihr ein großes Anliegen sei, das soziale Engagement des BLLV in Peru und in Bayern fortzuführen und auszubauen. Eine Organisation wie der BLLV hätte auch humanitäre Verantwortung, die durch diesen Einsatz vorbildlich umgesetzt werde. Ein moderner Berufsverband mit einem weltoffenen Verbandsverständnis müsse sich zu einer sozialen und politischen Verantwortung bekennen. Der BLLV tue dies unter anderem durch sein humanitäres Engagement national und international.

Bei der Mitgliederversammlung bedankte sich die Präsidentin für das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere beim Vorsitzenden Ernst Lumper, der in vielerlei Beziehung die Kinderhilfe im BLLV bekannt macht und für Unterstützung wirbt. Des Weiteren bedankte sie sich bei dem Team des Schulfrühstücks *denkbar* unter Leitung von Edeltraud Jornitz-Foth, die die Leitung des Frühstücksprojektes aufgrund beruflicher Veränderungen an Sieglinde Stanzl weitergab. Im Jahr 2017/18 wurden insgesamt Gelder von mehr als 730.000 € an 151 Frühstücksprojekte verteilt und deren Einsatz überwacht. Dies sei eine enorme Leistung. Das Schulfrühstück werde bei vielen Kolleginnen und Kollegen und in der Öffentlichkeit als ein großartiges Projekt des BLLV wahrgenommen und finde viel Anerkennung gerade auch in der regionalen Wahrnehmung. Die Präsidentin bedankte sich auch beim BLLV-Landesgeschäftsführer, Dr. Dieter Reithmeier, der neben seiner sehr zeitintensiven Arbeit für den BLLV die Kinderhilfe mitkoordiniert, das Kinderhaus in Peru begleitet und über den Einsatz der Spenden in Peru wacht.

Im Jahr 2009 hatte der Ehrenpräsident des BLLV, Dr. h. c. Albin Dannhäuser, ein Netz an Kinderhilfebotschaftern im BLLV ins Leben gerufen, die in den Bezirksverbänden für das Anliegen der BLLV-Kinderhilfe werben. Die ehrenamtlich tätigen Botschafter trafen sich im Berichtsjahr am 21. Juni in Regensburg. Die Aktivitäten der Botschafter der BLLV-Kinderhilfe in den Gremien und Organisationen des Verbandes sind wichtiger Teil der Arbeit im BLLV. Sie tragen dazu bei, dass das Engagement des BLLV im humanitären Bereich auch in den Untergliederungen des BLLV bekannt und geschätzt wird. Eine Verstärkung der Botschafterarbeit ist dennoch geboten, denn sie stellt das Verbindungsglied in die Kreis- und Bezirksverbände des BLLV dar. Auch seien die Botschafter aufgefordert, als Vertreterinnen und Vertreter des BLLV bei den an die Schulen gerichteten Initiativen *(Kinder laufen für Kinder* und *Ballhelden*) verstärkend zur Verfügung zu stehen. Hier könnten Sie auch die von den Kindern gesammelten Spendengelder in Empfang nehmen.

Die im Jahr 2008 begonnene Initiative zur Gewinnung von Förderern, die die BLLV-Kinderhilfe regelmäßig unterstützen, wurde auch im Jahr 2018 ausgebaut. Der Spendenbetrag aus den Zuwendungen der Förderer konnte von knappen 60.000 € im Jahr 2017 auf über 67.000 € im Jahr 2018 gesteigert werden. Die Bitte, bei Eintritt in den BLLV mit einem kleinen Betrag (ein oder zwei Euro) zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag unsere humanitäre Arbeit zu unterstützen, wird allerdings noch nicht in dem Maße angenommen, wie es im Rahmen der Diskussion um den Sozialfonds erwartet worden war. Die Zahl der Kleinspender konnte von 1 177 auf 1 268 gesteigert werden.

Eine besondere Herausforderung stellte auch im Schuljahr 2018/19 die Fortführung der Frühstücke an den Mittelschulen dar, da das Sozialministerium weiterhin nicht bereit ist, Frühstücke für bedürftige Kinder und Jugendliche an Mittelschulen zu finanzieren. Im Jahr 2016/17 konnte ein letztes Mal Geld von STERNSTUNDEN speziell für die Betreuung von Flüchtlingskindern bereitgestellt werden. Im vergangenen Schuljahr mussten nun alle Mittelschulen aus eigenen Förder- und Spendengeldern finanziert werden. Das Mitarbeiterteam des Frühstücksprojektes, insbesondere die Leiterin Sieglinde Stanzl, bemühte sich an vielen Stellen um

Förderung. Erfreulicherweise gelang es, vorhandene Sponsoren weiter als Förderer zu motivieren. Neben den Kooperationspartnern und Förderern wie dem Verein *Kinder ohne Hunger,* dem Gewinnsparverein der Spardabank, dem SZ-Adventskalender für Münchner Schulen und dem Nürnberger Rotary Club für Nürnberger Mittelschulen gelang es, den Verein *ein Herz für Kinder* als Förderer für das Schuljahr 2017/18 zu gewinnen. Dies ermöglichte, dass alle Schulen, die eine Unterstützung des Frühstücks für bedürftige Kinder beantragt hatten, diese auch erhalten konnten.

Dennoch ist es nach wie vor in hohem Maße unbefriedigend, dass Mittelschulen grundsätzlich ausgeschlossen sind. Ebenso schwierig ist es, dass nur Schulen in Landkreisen eine Unterstützung beantragen können, die überdurchschnittlich über einem vom Sozialministerium festgelegten Prozentsatz an Sozialhilfeempfängern verfügen. Damit sind alle Schulen von vornherein ausgeschlossen, die in sozial schwierigen Gebieten innerhalb von Landkreisen liegen, die über den festgelegten sozialen Index hinausgehen.

Das Kultusministerium stellte dankenswerterweise auch im Schuljahr 2017/18 eine Lehrerplanstelle zur Sicherung der Organisation der Frühstückinitiative zur Verfügung, die auf zwei Kolleginnen aufgeteilt ist.

Erfreulich war die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Spendenlauf Kinder laufen für Kinder im Jahr 2018. Das BLLV-Kinderhaus in Peru war wieder eines der drei Projekte, für das die Schulen, die sich am Spendenlauf beteiligten, Spenden sammeln konnten. Die Zusammenarbeit mit der ausrichtenden Agentur Caleidoo ist sehr erfreulich und von großer Wertschätzung und Transparenz geprägt. Allerdings ist die Spendensumme rückläufig, was voraussichtlich damit zusammenhängt, dass für das Kinderhaus in Peru schon das dritte Jahr gesammelt wurde. Aus diesem Grunde ist für das Jahr 2020 als Empfänger eine Grundschule in einer Township in Südafrika vorgesehen. Der Spendeneingang war deutlich niedriger als 2016 und 2017. Dennoch wurden knappe 100.000 € von den Schülern „erlaufen“. Um die zahlreichen Spendenläufe zu ermöglichen, war es notwendig, 22.503 € davon für die Logistik und Organisation zur Verfügung zu stellen. Insgesamt beteiligten sich 60 Schulen an dem Spendenlauf für Peru.

Auf Initiative der Präsidentin des BLLV, Simone Fleischmann, wurde im Jahr 2017 das Projekt BallHelden zusammen mit dem bayerischen Fußballverband gestartet. Das im Jahr 2016 von einem kleinen Team unter Leitung des Geschäftsführers Dr. Dieter Reithmeier entwickelte Konzept wurde im Frühjahr/Sommer 2018 das zweite Mal umgesetzt. 135 Grundschulen nahmen an der Initiative teil und erspielten über 263.000 €. Dieser große Erfolg hängt auch damit zusammen, dass im gleichen Jahr die Fußballweltmeisterschaft stattfand, so dass ein Ballheldentag die ideale Ergänzung zu diesem besonderen öffentlichen Ereignis darstellte und gerne von den Grundschulen aufgegriffen wurde. Wir rechnen für das Jahr 2019 wieder mit einer kleineren Zahl an Grundschulen, die sich beteiligen.

Die von den Kindern gesammelten Spenden wurden aufgeteilt zu einem Drittel an gemeinnützige Vereine, die die Schulen empfehlen konnten, zu einem Drittel an die Sozialstiftung des Bayerischen Fußball-Verbands und zu einem Drittel an die BLLV-Kinderhilfe.

Von den erspielten 263.000 € wurden 62.463 € an gemeinnützige Organisationen weitergegeben, die die Grundschulen empfohlen hatten. 25.959,00 € (10 %) wurden für die Logistik verwendet. Der Restbetrag wurde zwischen Sozialstiftung des BFV und der BLLV-Kinderhilfe aufgeteilt. Schirmherr der Aktion war der bayerische Kultusminister Bernd Sibler. Ein großer

Dank geht an die Versicherung *die Bayerische*, die drei Jahre lang je 100.000 € im Jahr an den BLLV für die Durchführung der BallHelden-Aktion zur Verfügung stellt.

Es ist durch eine sehr systematische Bewerbung und Darstellung der Aktion im Rahmen der Tätigkeit des BLLV ausgezeichnet gelungen, die BallHelden zur einer bekannten und geschätzten „Marke“ zu machen, die an den Grundschulen bekannt und von Lehrern und Eltern geschätzt wird. Der Sponsoring-Vertrag mit *der Bayerischen* läuft im Jahr 2019 aus. Es ist Ziel, die Unterstützung über diesem Zeitrahmen hinaus zu sichern.

3. Projektnachrichten

3.1 Kinderhaus Ayacucho (Peru)

Nach der Sicherung der Finanzierung des Kinderhauses durch eine deutliche Steigerung der Spendeneinnahmen in Deutschland konnte die Arbeit im Kinderhaus konsolidiert und wieder ausgebaut werden. Es wurden neue Sozialpädagogen eingestellt, die Angebote im Kinderhaus erweitert und die Arbeit mit den Eltern und Familien intensiviert. Ebenso wurde die sozialpädagogische Arbeit an den Orten, an denen die Kinder und Jugendlichen (verschiedene Märkte, Friedhof) arbeiten, intensiviert.
Im Jahr 2018 nahmen 464 Kinder und Jugendliche an den verschiedenen Programmen der Einrichtung teil, davon 319 im Kinderhaus selbst und 145 an den Programmen vor Ort (drei Märkte und Stadtfriedhof).

Die Struktur der Arbeit des Kinderhauses blieb auch im Jahr 2017 erhalten. Während der Woche werden ab 11:00 Uhr vormittags schulbegleitende Kurse angeboten. Hinzu kommen an Wochenenden Workshops zu verschiedenen Themen (Hygiene, Kinderrechte, Kinderarbeit etc.). Schließlich wird an den Samstagen in vier verschiedenen Stadtteilen in Ayacucho, an denen Kinder und Jugendliche arbeiten (in der Regel handelt es sich um Märkte und den Friedhof), Streetwork vor Ort angeboten.

Folgende Programme wurden im Kinderhaus durchgeführt:

1. Kleinkindergruppe (zwischen 34 und 40 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahre). In der Kleinkindergruppe werden auch Kinder von Müttern, die im Berufsbildungsbereich Kurse besuchen (Schneiderei, Bäckerei), aufgenommen
2. Schulpädagogische Abteilung (zwischen 100 und 155 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 16 Jahren) individuelle Förderung in einzelnen Fächern (insbesondere Mathematik und Rechtschreiben)
3. Musisch-kultureller Bereich mit Schwerpunkt Musik, Tanz und Rezitation (ca. 50 Teilnehmer aller Altersgruppen Schwerpunkt 11 bis 13 Jahre)
4. Sozialpädagogische Abteilung
   Beratung und Betreuung in Krisensituationen und sozialen Problemfällen (47 Kinder und Jugendliche - Krankheit, Verhaltensauffälligkeiten, Gewalt in Familie und auf der Straße),
5. Psychologische Abteilung (50 Einzelfälle, Schwerpunkt Familiengewalt, Missbrauch, Verwahrlosung)

6. Praktikantenprogramm für Studenten der Sozialarbeit, Sozialpädagogik in Kooperation mit der der örtlichen Universität.

Folgende Einzelaktivitäten wurden durchgeführt: Ferienprogramme mit Spielen, Tanz- und Gesang Workshops (120 Teilnehmer/innen), Gestaltung und Umsetzung eines 40 m² großen Blumenteppichs auf der Plaza Mayor und einer öffentlichen Präsentation der Einrichtung im Rahmen des Karnevals (130 Teilnehmer) und der Karwoche (57 Teilnehmer), Workshops zum Thema Lebensplanung für Jugendliche (84 Teilnehmer) und Eltern (45 Eltern), Fußballturnier (227 Teilnehmer), Workshop zu Kinderrechten - 30 Teilnehmer), Workshop zur Rolle der Mutter (64 Teilnehmerinnen), Festlichkeiten (Muttertag, Vatertag, Tag des Landarbeiters, Weihnachten), Elternworkshops, Kinderrechte-Workshops, Umzüge und Veranstaltungen zu den Kinderrechten.

An den Programmen nehmen fünf Praktikanten der örtlichen Universität teil, die bis zu einem Jahr in dem Kinderhaus mitarbeiten und zum Teil des Kollegiums werden. Ebenso kamen 2018 zwei Praktikanten im Rahmen des BLLV-Austauschprogrammes nach Ayacucho.

An den Berufsausbildungskursen nahmen im Jahr 2018 insgesamt 99 Jugendliche und junge Erwachsene (71 Frauen und 28 Männer) teil, die ein oder mehrere Module besuchten. Die drei Ausbildungsbereiche (Schneiderei, Bäckerei und PC-Anwendung) werden in Form von ca. 10-wöchigen Modulen angeboten (vier p.a.). Besonders attraktiv war hierbei die Schneiderei mit 83 Einschreibungen, wovon 64 erfolgreich das jeweilige Modul abschlossen (Drop-out Rate 26 %, durchschnittliche Kursgröße 10 Personen). Im Bereich PC-Anwendung gab es 61 Einschreibungen und nur 34 schlossen jeweils ab (Drop-out Rate 42 %, durchschnittliche Kursgröße 7 Personen), im Ausbildungsbereich Bäckerei/Konditorei gab es insgesamt 30 Einschreibungen, wovon 19 das jeweilige Modul erfolgreich (Drop-out Rate 37 %, durchschnittliche Kursgröße 4 Personen) abschlossen.

Alle Abschlüsse, die das Berufszentrum vergibt, sind staatlicherseits anerkannt, so dass die Chancen der Absolventen, die sich nicht selbstständig machen, auf dem örtlichen Arbeitsmarkt sehr hoch sind. Das Konzept, in einem Haus sowohl die schulische, die sozialpädagogische Betreuung für die Jüngeren als auch die berufsbildenden Angebote für ältere Jugendliche zu verbinden, hat sich bewährt, wobei eine noch stärkere Vernetzung dringend notwendig ist.

Das Alter der Studenten ist sehr breit gestreut. Die eigentliche Zielgruppe von Jugendlichen zwischen 15 und 21 Jahren macht etwas weniger als ein Drittel der Schüler aus. 23 % gehören der Altersgruppe zwischen 22 und 30 Jahren an, 20 % sind über 30 Jahre, von 25 Teilnehmern gab es keine Angaben. Aus den Zahlen wird offensichtlich, dass es bislang nicht wirklich gelungen ist, den Großteil der Teilnehmer an den Berufsbildungskursen aus der Arbeit mit den Jugendlichen im Kinderhaus zu generieren.

Sowohl bei der offiziellen Evaluation als auch in persönlichen Gesprächen von Dieter Reithmeier vor Ort wurde die Frage der Kapazität und der Auslastung der Berufsbildungskurse diskutiert, da die Zahlen nicht zufriedenstellend sind und die Kernidee einer engen Verknüpfung von Kinderhaus und Berufsbildungszentrum nicht wirklich sichtbar wird.

Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, die Kinder und Jugendlichen aus dem Kinderhaus in größerer Zahl für die Angebote des Berufsbildungszentrums zu interessieren. Wie auch in

Deutschland wirkt für die Abgänger der Sekundarschule ein Universitätsstudium auf den ersten Blick attraktiver als eine Berufsausbildung, was sich allerdings bei der Jobsuche auf dem Arbeitsmarkt nicht bestätigt. Insofern gilt es frühzeitig, die Kinder und Jugendlichen auf die Angebote des Berufsbildungszentrums hinzuweisen und sie möglichst früh zu integrieren.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler des Berufszentrums kommt aus äußerst armen Familien, weshalb das Angebot einer fast kostenlosen Berufsausbildung für sie besonders attraktiv sein müsste. Der Frage, warum viele Angebote nicht in dem wünschenswerten Umfang angenommen werden, muss intensiv zu diskutieren sein. Gegebenenfalls sollte das Konzept auch entsprechend angepasst werden.

Bereits im Jahr 2018 wurde die Bewerbung des Berufsbildungszentrums innerhalb und außerhalb der Einrichtung intensiviert, weshalb die Studentenzahlen im Jahr 2019 steigen müssten. Sehr erfreulich ist, dass die große Mehrheit der Abgänger aus den Kursen eine Arbeit findet oder sich im kleinen Rahmen selbstständig macht. Damit wird das eigentliche Ziel des Ausbaus des Kinderhauses mit Berufsbildungsangeboten, nämlich die Spirale der Armut durch eine berufliche Qualifizierung zu überwinden, in den Fällen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Es wäre allerdings hilfreich, auch statistisch den weiteren Lebensweg der Teilnehmer/innen an den Berufsbildungskursen zu erfassen.

Im Winter 2017/18 fand eine externe Evaluation statt. Sie erstreckte sich über mehrere Monate und wurde von dem lateinamerikanischen Experten Carlos Vigil durchgeführt. Er wurde der BLLV-Kinderhilfe von Terre des Hommes empfohlen, da er im Auftrag von internationalen Organisationen wie den Salesianern, Brot für die Welt, Terre des Hommes und anderen seit vielen Jahren tätig ist. Carlos José Vigil war zweimal für jeweils zehn Tage im Projekt anwesend, um Interviews und statistische Erhebungen durchzuführen. Der Evaluationsbericht im Umfang von 30 Seiten wurde mit der Leitung der Einrichtung und in Anwesenheit von Dr. Dieter Reithmeier diskutiert. Es wurden gemeinsam die Ziele für die nächsten fünf Jahre festgelegt.

Dringliche Ziele für die nächsten Jahre sind:

1. Die Zahl der Studenten pro Modul insgesamt zu erhöhen
2. Die Zahl der Drop-outs zu verringern
3. Den Anteil der Jugendlichen an den Berufsbildungskursen zu erhöhen
4. Die Inhalte der Kurse zu überarbeiten (z.B. PC-Anwendung)

Nach der Einweihung des Hauses im Frühjahr 2016 war noch eine Reihe von baulichen Maßnahmen zur Fertigstellung nötig, die wegen der zurückgehenden Spendeneinnahmen im Jahr 2017 noch nicht vollständig umgesetzt werden konnten. Dies erfolgte nun im Jahr 2018, so dass die Gebäude in einem sehr guten Zustand sind. Erfreulich ist auch, dass im Jahr 2019 ein weiteres anschließendes Gebäude, das die Trägerorganisation schon vor über zehn Jahren gekauft hatte, frei wird und vom Kinderhaus genutzt werden kann.

3.2 Kinderhaus Raymi

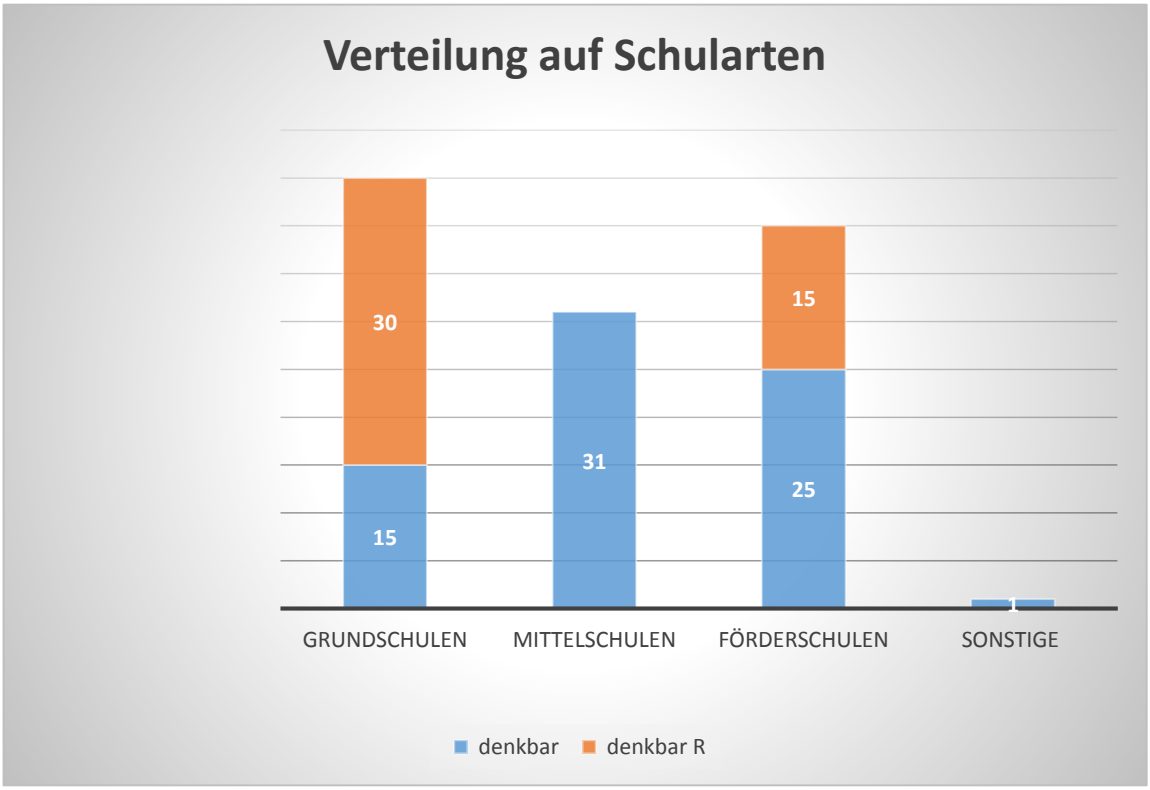
Seit über zehn Jahren unterstützt die BLLV-Kinderhilfe in kleinem Umfang ein ähnliches Kinderhaus wie Casadeni in Nuevo Lurin (ca. 40 km südlich der Hauptstadt Lima). Das Kinderhaus liegt in einer sehr armen Gegend (teilweise ohne Elektrizität und Wasser). Es leben dort zahlreiche Menschen aus Ayacucho, die Anfang der 90er Jahre infolge des Bürgerkrieges geflüchtet waren und sich dort angesiedelt haben.

Das Kinderhaus wird getragen von einer kleinen örtlichen Hilfsorganisation, die mit viel Idealismus und Engagement arbeitet. Die Initiative wurde von zwei ehemaligen Praktikantinnen im BLLV-Kinderhaus zusammen mit einem örtlichen Sozialpädagogen initiiert (Team Peruhilfe). Die laufenden Kosten in Höhe von ca. 15.000 € werden von diesem Verein aufgebracht.

Der Bau des Kinderhauses wurde zu einem großen Teil von STERNSTUNDEN auf Vermittlung der BLLV-Kinderhilfe finanziert. Für die Fertigstellung der Baumaßnahmen konnte die BLLV-Kinderhilfe im Jahr 2018 nochmals 55.000 € zur Verfügung stellen.

3.3 Die Frühstücksinitiative denkbar und denkbar-R (Förderjahr 2017/2018)

Im Jahr 2017/18 wurden 5 317 Kinder an 116 Einrichtungen in allen Regierungsbezirken Bayerns mit einem Frühstück bzw. Pausenfrühstück versorgt. Je nach Schule nehmen von 6 bis zu 215 Schüler täglich am denkbar-Schulfrühstück teil.



Förderanträge für das denkbar-Schulfrühstück wurden in den vergangenen Jahren am häufigsten von Förder-, Grund- und Mittelschulen gestellt und genehmigt. Die genaue Aufteilung zeigt sich an der Grafik.

Arbeitsschwerpunkte des Projektteams

Im Schuljahr 2017/2018 wurde die Leitung von Sieglinde Stanzl übernommen. Neben bereits eingespielten Aufgaben der Projektbetreuung und Organisation sowie den Abrechnungstätigkeiten stand nun die Akquise von neuen Spendengeldern im Fokus des **denkbar**-Teams.

STERNSTUNDEN e.V. unterstützten 2017/18 insgesamt 18 Mittelschulen. Für das Schuljahr 2017/2018 konnten wir mit STERNSTUNDEN e.V. eine neue Initiative – gemeinsam essen, gemeinsam lernen – speziell für Mittelschulen entwickeln. Diese nur für ein Jahr ausgelegte Initiative ermöglichte es uns, fast alle unsere Mittelschulen auch im Förderjahr 2017/2018 zu unterstützen.

Neue Großspender mussten gefunden werden, um dauerhaft die Spendenkasse der BLLV-Kinderhilfe zu entlasten. Die Antragstellung und Suche nach Hilfsorganisationen, die besonders Kindern und Menschen in Notsituationen helfen, war ein wichtiger Teil der Akquise. Parallel dazu ließen wir nichts unversucht, weiterhin Unterstützung für die unterschiedlichen Schularten zu finden.

Auch im Projektjahr 2017/2018 fanden wieder gemeinsame Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen für die Frühstückslotsen und Projektbeteiligten statt.

Der Schwerpunkt war in diesem Schuljahr, Möglichkeiten aufzuzeigen, von wenig gesunden Ernährungsgewohnheiten Schritt für Schritt zu bewussterer Ernährung beim Frühstück überzugehen.
Ein weiterer wichtiger Inhalt der Schulungen ist die im Zweijahres-Rhytmus stattfindende Hygienenachbelehrung für die Frühstückslotsen. Relevante Themen wie Hygiene, Ernährung sowie pädagogische Themen werden hierbei behandelt. Außerdem wollen wir einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer anregen.

STERNSTUNDEN - gemeinsam essen, gemeinsam lernen für Mittelschulen

Das Ziel dieses Projektes ist Soziales Lernen und Interkulturelle Bildung durch gemeinsame Esssituationen, das Lernen der Sprache und die Anbahnung eines gesundheitsförderlichen Ernährungs- und Lebensstils. Damit soll eine grundlegende Fähigkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere von bedürftigen Kindern, erreicht werden.
Gemeinsames Essen verbindet Kulturen und erleichtert die Integration. Anhand authentischer Lernsituationen vor und in den Unterricht hineinreichend, wie das gemeinsame Frühstück, sammeln Schüler in Übergangsklassen bzw. heterogene Gruppen bedürftiger, hungriger Kinder lebensnahe praktische Erfahrungen. So lernen sie z. B. Näheres zur Esskultur verschiedener Kulturen. Eine Förderung der Sprachkompetenz, des Empathie-Empfindens und kulturelle Offenheit sind einige Punkte, die neben der angemessenen Energiezufuhr, dem gemeinschaftlichen Zusammensein und kommunikativen Austausch zu einer positiven Entwicklung der Kinder beitragen.
Für das Förderjahr 2017/18 wurde uns für dieses Projekt eine Unterstützung von 110.000 € zugesagt.
Aufgliederung:
100.000 € für Sachmittel und Frühstückslotsen
(tatsächlich genehmigte Förderhöhe 73 945 €)
10.000 € für Projektbesuche, Beratung, und Controlling der Teilnahmeschulen
und Projektorganisation.

Gewinnsparverein der Sparda-Bank e. V.

Der Gewinnsparverein der Sparda-Bank e. V. unterstützt nun schon seit 2014 das denkbar Schulfrühstück im Geschäftsbereich der Sparda-Bank München.
Im Schuljahr 2017/18 durften sich fünf Schulen über eine Gesamtförderhöhe von 27.450 € freuen.

SZ-Adventskalender

Über das Sozialreferat der Landeshauptstadt München stellten wir einen Projektantrag für die Spendengelder des Adventskalenders der Süddeutschen Zeitung. Wir erhielten für die Münchner Schulen Fördermittel in Höhe von 57 000 €. Wir genehmigten an neun Schulen Fördermittel in Höhe von 50.762 €.
Auch in München Land erhielten wir von den Spendengeldern des SZ-Adventskalenders 11.200 € für das SFZ in Unterhaching und das SFZ in Unterschleißheim.

Kinder ohne Hunger

Bereits im 4. Förderjahr wird das denkbar-Schulfrühstück nun vom Verein „Kinder ohne Hunger e. V." unterstützt. Der 2008 gegründete Verein unterstützt in München Koch- und Essensprojekte. Ihr Ziel, Kindern aus benachteiligten Familien, denen oft die finanziellen Möglichkeiten und/oder vor allem auch das Bewusstsein für vernünftige Ernährung fehlen, aktiv zu helfen, passt sehr gut zu den Zielen des denkbar-Schulfrühstücks der BLLV-Kinderhilfe. Gerade deshalb bietet sich eine sehr gute Zusammenarbeit, auch die Vermittlung von Projekten an. Wir freuen uns sehr darüber und können auch im Schuljahr 2018/19 wieder auf die Unterstützung von „Kinder ohne Hunger e. V." zählen.
Im Schuljahr 2017/18 wurden von *Kinder ohne Hunger e. V.* die Mittelschule an der Bernaysstraße, die mit 125 teilnehmenden Kindern eine unserer größten Projektschulen ist, und die Städtische Ludwig-Thoma-Realschule gefördert.

Rotary Club Nürnberg

Zwei große Spenden des Rotary-Clubs Nürnberg kamen dank des Engagements von Herrn Professor Dr. Dirk Honold neun Projektschulen in Nürnberg und Fürth zugute. Mit einer Spende über 25.000 € konnten wir vier Nürnberger Grund- und Förderschulen mit täglichem Frühstück für 485 Kinder versorgen. Durch eine Spende von Lauer Immobilien, ebenfalls von Herrn Prof. Dr. Honold initiiert, konnten wir das Frühstück an fünf Fürther Schulen weiterführen.
Herr Prof. Dr. Honold, dem Bildungsgerechtigkeit ein wichtiges Anliegen ist, machte deutlich, dass der Staat nicht aus der Verantwortung genommen werden kann. So geht seine Initiative über die Geldspende hinaus und er setzt sich mit Nachdruck für eine schnelle politische Lösung ein. Eine Überführung von Schulen, die aus verschiedenen organisatorischen Gründen von der Förderung durch das staatlich betreute Frühstück ausgenommen sind, wäre hier wünschenswert.

Spendengelder der Kinderhilfe e. V.

Förder- Grund- und sonstige Schulen, für die wir keine Unterstützung finden konnten, werden nun weiterhin von der BLLV-Kinderhilfe mit einem Sockelbetrag unterstützt, den wir aus den vorhandenen über mehrere Jahre gesammelten Spenden berechnet haben. Jede der verbliebenen Schulen können wir mit 0,40 € pro Kind und Tag unterstützen. Da es nach unseren Erfahrungen für kleine Schulen mit diesem Sockelbetrag kaum möglich ist, auch den Lotsen zu finanzieren, konnten wir dafür noch zusätzliche Gelder freisetzten. Dies war vor allem auch durch die Unterstützung der BLLV-Kinderhilfe mit weiteren 35.000 € möglich.

Kindergärten und Kindertagesstätten

Für unsere Kindergärten und Kindertagesstätten versuchten wir über Kommunen und kirchliche Träger eine Weiterförderung vor Ort zu erzielen. Leider war es bei unseren nur begrenzt zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich diese Projekte weiterhin über die BLLV-Kinderhilfe zu finanzieren. Wir wissen wohl, wie wichtig eine möglichst frühzeitig angelegte Prägung der Essens- und Frühstücksgewohnheiten als Grundlage eines gesunden Lebensstils ist. Wir hoffen deshalb auch sehr, dass diese Projekte sich weiterfinanzieren können. Bereits seit Jahren wissen unsere Schulen über den begrenzten Förderzeitraum Bescheid. In unserer großen Veranstaltung im Juli 2013 – dem denkbar-Richtfest - wurden mit renommierten Fachleuten Möglichkeiten des Sponsorings erarbeitet. Die Schulen erhielten damit Hilfestellungen, rechtzeitig nach Sponsoren vor Ort zu suchen. Dies gelang auch in sehr vielen Fällen, so dass viele unserer Schulen mittlerweile zum Teil oder auch vollständig das Frühstück durch selbst akquirierte Mittel finanzieren können.
Die KiTa St. Christophorus Hegge wurde von einer Spende des Bischöflichen Ordinariats finanziert, die Grundschule Neustadt/Donau von einer Spende der Firma Kirson.

Tatsächliche Ausgaben denkbar

Für das Förderjahr 2017/18 genehmigten wir 75 Projekte mit einer Gesamtförderhöhe von 323.569,80 € und versorgten damit über 4 000 Kinder. Die durchschnittlichen Kosten für ein Frühstück lagen damit unter 50 Cent.
Die tatsächlich verbrauchten Fördergelder lagen etwas darunter. Teilweise zahlten wir die Überschüsse wieder zurück, teilweise können wir die verbliebenen Gelder für die Förderung im kommenden Schuljahr verwenden.
Die genehmigten und verbrauchten Gelder sind hier im Überblick dargestellt:

Das Kultusministerium stellt uns dank der Unterstützung unserer Präsidentin Simone Fleischmann wieder eine Lehrerstelle in Höhe von 23 Stunden zur Verfügung.

Für das Förderjahr 2017/2018 waren noch 71 Schulen zu beraten und betreuen.

Überführung von Grundschulen und Förderschulen in das betreute Frühstück denkbar-R

Besonders erfreulich ist, dass die Arbeit im Rahmen von denkbar-R vom Sozialministerium äußerst positiv bewertet wird. Das Pilotprojekt denkbar-R wurde im Jahre 2017/2018 in eine Regelförderung übergeführt.

In das vom Sozialministerium finanzierte betreute Frühstück denkbar-R der BLLV-Kinderhilfe konnten folgende Schulen übergeführt werden:

Christoph-Columbus Grundschule, Ingolstadt
Wilhelm-Ernst Grundschule, Ingolstadt
Agnes-Wyssach Schule, Kempten
Sonderpädagogisches Förderzentrum Martinsschule, Augsburg
Sonderpädagogisches Förderzentrum, Straubing
Grundschule Passau, Grubweg
Josef-Landes Schule, Kaufbeuren

Reichshainschule Memmingen, Sonderpädagogisches Förderzentrum

Problematisch für viele Schulen sind die Rahmenkriterien die diesem Modellprojekt zu Grunde liegen, so dass nicht alle interessierten Schulen in die Förderung übernommen werden konnten

Kinder, Schulen, Einrichtungen

Die teilnehmenden Schulen im Frühstücksprojekt denkbar-R kamen aus den Regierungsbezirken Oberpfalz, Oberfranken, Oberbayern/München, sowie aus Niederbayern und Schwaben.

Die Anzahl der an den Fördermaßnahmen teilnehmenden Schüler pro Schule variierte zwischen 20 und 70 Schülern

Resümee

Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Konsolidierung der beiden großen Projekten: *BLLV-Kinderhaus* und Frühstück *denkbar*. Es ist erfolgreich gelungen, beide Projekte ausreichend zu finanzieren.

Für Peru konnten auch Rücklagen gebildet werden, so dass im Falle von Spendenrückgängen die Fortführung der Arbeit im Projekt über einen gewissen Zeitrahmen gesichert ist. Das Kinderhaus hat sich nach dem finanziellen Engpass in den Jahren 2016 und 2017 stabilisiert, wobei die Frage der Zukunft der Berufsbildungskurse weiter diskutiert werden muss. Die jetzige Auslastung ist noch nicht zufriedenstellend. Der Zustand der Gebäude ist ausgezeichnet, die Atmosphäre sehr einladend und freundlich. Bei Projektbesuchen fällt dies immer besonders ins Auge. Die Anlage wird von den Kindern und Jugendlichen sehr positiv wahrgenommen insbesondere im Kontrast zu ihrer familiären und persönlichen Situation. Der Projektbesuch von Dr. Dieter Reithmeier im Jahr 2018 war geprägt von intensiven Diskussionen über die weitere Arbeit, insbesondere im Bereich der Berufsbildung. Er fand statt im Rahmen einer externen Evaluation, die die BLLV-Kinderhilfe in Auftrag gegeben hatte.

Die Situation des Schulfrühstücks *denkbar* stellt weiterhin eine große Herausforderung dar. Das Bestreben des BLLV, auch Mittelschulen in die staatliche Förderung aufzunehmen, konnte noch nicht erreicht werden. Erfolgreich war, dass das Sozialministerium die strikte Reduzierung der Förderung auf bestimmte Regionen flexibler gehandhabt hat, wobei der vorgegebene Sozialindex pro Landkreis nicht infrage gestellt wurde. Hier ist es Aufgabe, neue Förderrichtlinien, die eine großzügigere Unterstützung der Projekte ermöglicht, auf politischem Weg zu erreichen. Sehr erfolgreich waren die Maßnahmen zur Spendenakquise von Seiten des

Frühstücksteams. Dank ihrer enormen Arbeit konnten die Projekte in nichtgeförderten Schulen in fast gleichem Umfang fortgeführt werden.

Im BLLV ist die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe hoch anerkannt. Dies steht nicht zuletzt auch damit in Zusammenhang, dass die Präsidentin des BLLV, Simone Fleischmann, sich mit voller Überzeugung für beide Projekte einsetzt und sie auch im und außerhalb des BLLV darstellt. Auch die große Mehrheit der Mandatsträger im BLLV und viele Mitglieder sind stolz auf dieses humanitäre Engagement des BLLV.

Der Vorstand der BLLV-Kinderhilfe hat mit großem Engagement im letzten Jahr gearbeitet und sichergestellt, dass die Spendeneinnahmen stabil auf hohem Niveau sind. Auch haben die beiden Aktionen *BallHelden* und *Kinder laufen für Kinder* dazu beigetragen, die Spendeneinnahmen zu konsolidieren.

Dank

Den Tätigkeitsbericht nehmen wir gerne zum Anlass, uns ganz herzlich zu bedanken bei allen, die die BLLV-Kinderhilfe, das BLLV-Kinderhaus in Peru und das *Schulfrühstück denkbar* unterstützen.

Besonders bedanken wir uns bei der Präsidentin Simone Fleischmann für ihr Interesse und die engagierte Begleitung der beiden Projekte und bei Ehrenpräsident Dr. Albin Dannhäuser für die Organisation der Kinderhilfe-Botschafter.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen des Schulfrühstücks Sieglinde Stanzl, Christiane Runge, Gabi Mock und Azra Basakinci, die sich mit größter Motivation und großem Einsatz engagieren, an Sabine Arcas für Ausstellungen der Spendenquittungen und Ingrid Kälble für die Buchhaltung. Auch dem sehr engagierten Vorstand sei herzlich gedankt.

München, den 15. August 2019

gez. Ernst Lumper, Vorsitzender
Dr. Dieter Reithmeier; Geschäftsführer